

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 61 (1974)
Heft: 9: Der arbeitsgleiche Unterricht II

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kso-Dokumentation zur Konsumentenerziehung

ar. Im November letzten Jahres führte die Konferenz Schweizerischer Oberstufenlehrer (kso) in Bern eine Arbeitstagung zum Thema «Junge Konsumenten» durch, welche erfolgreich verlaufen ist und in der Öffentlichkeit ein recht positives Echo gefunden hat. Alle Ergebnisse der vor, während und nach der Tagung geleisteten Arbeiten sind nun zu einer umfangreichen Dokumentation verarbeitet worden. Sie erlaubt dem interessierten Lehrer, sich in die Problematik der Konsumentenerziehung zu vertiefen, und sie gibt Auskunft über die Tätigkeit der verschiedenen Konsumentenorganisationen und weiterer Stellen, die sich mit Konsumentenfragen befassen. Schliesslich wird anhand von ausgearbeiteten Lektionsbeispielen gezeigt, wie Konsumentenerziehung in unseren Schulen praktisch realisiert werden kann.

Die kso-Dokumentation zur Konsumentenerziehung kann gegen Rechnung zum Preis von 20 Franken (plus Versandkostenanteil) bezogen werden bei: Anton Ris, Sekundarlehrer, Viaduktstr.11, 4512 Bellach, Telefon 065 - 2 95 34.

Internationale Tänze 1974

Pfingst-Treffen am Vierwaldstättersee: Samstag, 1. Juni, 16.30 Uhr bis Montag, 3. Juni, 15.00 Uhr im Kurszentrum Hotel Fürigen, 6362 Fürigen / Stansstad.

Rickey Holden, Betli und Willy Chapuis laden ein zum Tanzen in froher, ungezwungener Gemeinschaft: Europäische Tanzfolklore, Tänze aus dem Balkan und Israel, American Rounds and Squares, Modetänze.

Programme und Anmeldungen bis 21. Mai 1974 bei: Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf, Telefon 034 - 22 18 99.

Kaderkurs für Medienerziehung

Ort: Gymnasium Friedberg, 9202 Gossau

Zeit: 14. bis 20. Juli 1974

Thema: Unterhaltung in Film und Fernsehen

Träger: Filmbüro SKFK und ARF

Leiterteam: Josef Feusi (Schwyz), Arnold Fröhlich (Läufelfingen), Rudolf Hunkeler (Oberkirch), Otto Kümin (Schindellegi), Peter Roth (Dübendorf), Franz Ulrich (Zürich), Alfons Croci (Zürich).

Kurskosten: ca. Fr. 350.- (inkl. Pensionskosten). Der genaue Kurspreis ist im gedruckten Programm enthalten.

Administration, Anmeldung, Auskünfte: Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Hottingerstrasse 30, 8032 Zürich, Telefon 01 - 32 01 80.

Bücher

Physik/Chemie

Walter H. Leicht: Physik und Chemie in der Grundschule. Lehrerhandbuch, 2. und 3. Jahrgangsstufe. Verlag Ehrenwirth, München 1973. 112 und 140 Seiten, broschiert, DM 12.80 und DM 14.80.

Beim Durchlesen der beiden Lehrerhandbücher muss man neidvoll feststellen, dass in Deutschland grosse Anstrengungen gemacht werden, den Kindern frühzeitig das naturwissenschaftliche Denken nahe zu bringen. So werden in der 2. Jahrgangsstufe durch Schüler- und Lehrerexperimente u. a. folgende Themen erarbeitet: Salatöl – Heizöl, Eigenschaften der Luft, Schmelzen und Erstarren, Thermometer – Temperatur, der Magnet und die Magnetkraft. Es wäre sicher eine lohnende Aufgabe, zu untersuchen, wie Primarschüler auf diese Art naturwissenschaftlich-technischen Elementarunterrichtes ansprechen.

Für jedes Thema wird dem Lehrer einleitend ganz knapp das Grundwissen geboten, über das er verfügen soll. Dann folgen die Angaben der Richt- und Lernziele, die Aufzählung der notwendigen Hilfsmittel und die Beschreibung der Versuche. Zum Lehrerhandbuch erscheint ein Arbeitsheft für den Schüler, welches anschaulich illustriert und im Lehrerhandbuch mit den Lösungen enthalten ist. Joh. Bösch

Marc Häring: Chemie im Unterricht. Verlag sabe, Zürich 1973. 24 Farbseiten, über 60 Schwarzweiss-Fotos und Zeichnungen. 208 Seiten, broschiert, Fr. 13.50, Klassenpreis Fr. 11.90.

Das vorliegende Arbeitsbuch, welches zum Gebrauch für Real-, Sekundar-, Bezirksschulen und Progymnasien gedacht ist, führt methodisch geschickt in die Welt der Chemie ein. Dabei stellt der Verfasser Stoffe aus dem Alltag vor, untersucht sie in Lehrer- und Schülerexperimenten und zeigt ihre Bedeutung für die chemische Industrie. Als vorbildlich muss herausgehoben werden: die eindruckliche Illustration, die starke Berücksichtigung der organischen Chemie, die Hinweise auf die Bedrohung der Umwelt durch die überbordende Technik, die Verzeichnisse der notwendigen Chemikalien und Geräte. Umstritten wird die Anwendung des Molekülbegriffs auf alle Verbindungen sein. Es wäre zu überlegen, ob dieser Begriff überhaupt eingeführt werden muss, da er ausser in den ersten Kapiteln praktisch nie verwendet wird. Mit diesem Vorbehalt kann das Buch sehr empfohlen werden. Joh. Bösch

Deutschunterricht

X *Sommer Hans: Lebendiges Deutsch.* Ernste und heitere Sprachbetrachtungen. Verlag Gute Schriften, Bern 1973. 107 Seiten, broschiert Fr. 5.–, gebunden Fr. 8.–.

Wie der Titel des Bändchens andeutet, geht es dem Verfasser um die stetigen Veränderungen im Bereich der Sprache. In seinen hier vereinigten Sprachbetrachtungen (z. T. schon im «Kleinen Bund» früher veröffentlicht) liegt der Schwerpunkt auf etymologischen (die Sprachherkunft betreffend) Zusammenhängen. Bekannte Wörter und Redewendungen werden in leicht zugänglicher Art aufgeschlüsselt («verkappt», «bäumig», «Unflat»...), daneben finden sich Beiträge zur Pflege des Sprachstils. Für jeden Lehrer, dem die Arbeit mit der Sprache hin und wieder Spass macht, ein wertvolles Bändchen! Wg

Albrecht Weber: Dialektik der Aufsatzbeurteilung. Verlag Auer, Donauwörth 1973. Erweiterte Neufassung von «Das Problem der Aufsatzbeurteilung», 1969, Statistiken und Aufsatzbeispiele in Handschrift. 248 Seiten, kartoniert, Fr. 26.60.

Die Diskussion um die Frage einer gerechten Aufsatzbeurteilung im Rahmen einer neuen Leistungsmessung ist aktuell. Hier stehen wir vor dem «Grundproblem der Möglichkeit des Beurteilens geistiger Phänomene überhaupt, dem Grundproblem der Gerechtigkeit gegenüber andern Menschen und ihren Leistungen» (S. 15). Mit solch theoretischen Sätzen begnügt sich Weber, Professor für deutsche Didaktik in Augsburg, nicht; es geht ihm auch nicht nur um die seit Jahren bekannten Missstände in der Aufsatzbeurteilung (dass z. B. nach Schröter fast die Hälfte der Beurteilungen über vier Notengrade streuen!). In drei Kapiteln (Tatsachen und Wirkungen; Stil und Inhalt; Kriterien und Modelle) geht Weber der Dialektik im Gebiet der Aufsatzbewertung nach: Aufsatz als wiederholbares Schreibtraining und einmalige Sprachschöpfung; Stilerziehung zwischen Manier und Trivialität; Inhalt und Form als komplementäre Aspekte; numerische und verbale Qualifizierung; der Lehrer als Helfer und Richter. Die erweiterte Neufassung des «Problems der Aufsatzbeurteilung» (1969) erfasst eine grosse Fachliteratur, gibt trotzdem eine Reihe von praktischen Hinweisen. Jeder Lehrer (besonders der Sekundar- und Mittelschule) wird durch die tiefe Problematik neue Impulse finden. Alder

Winfried Pielow/Rolf Sanner (Hrsg.): Kreativität und Deutschunterricht. Verlag Ernst Klett, Stuttgart 1973. 178 Seiten, kartoniert, DM 14.–.

Motiv für die Bemühung der Herausgeber, Beiträge zum Thema «Kreativität und Deutschunterricht» zu sammeln, war die Tatsache, dass Spra-

che und Produktivität in Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik schon immer einen Problemkomplex bildeten. Die in diesem Band zusammengestellten Aufsätze geben Teilantworten auf die angesprochenen Themenkreise.

So möchte u. a. Winfried Pielow das Verhältnis von Aufsatz und Kreativität aufhellen und meint, dass unsere heutige Schule ohne Aufsatzkultur noch dürftiger würde, als diese heute ohnehin oft ist. Kreativitätsmerkmale im Hinblick auf den Aufsatz werden konkretisiert. Günter Jahn zeigt dann sprachliche Gestaltungsversuche auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe (des Gymnasiums?), wobei wohl einige didaktische Prinzipien angeführt, nicht aber für den Unterricht im Lektionsablauf dargelegt werden. Günther Steinbrinker will deshalb zeigen, wie lyrische Vorformen in der Grundschule gestaltet werden, die zu einem lustbetonten Lernen führen können, wie aus dem Erfahrungsbereich berichtet wird, den Wolfgang Kelsch mit Sprachmontagen vervollständigt.

Das Buch will Anregungen zu sprachlichen Gestaltungsversuchen in verschiedenen Schulstufen geben, damit eine Veränderung des Deutschunterrichtes durch kreative Gestaltungsaufgaben angestrebt werden kann. Nur sind die Aufsätze viel zu wenig konkretisiert. Der Praxisbezug fehlt weitgehend. Aber jedem Deutschlehrer kann das Buch trotzdem wertvolle Impulse geben. Wie er aber die Kreativität im Deutschunterricht methodisch verwirklichen will, das muss er jedoch selber entdecken. aww

Naturwissenschaft

Karl-Erik Zimen: Strukturen der Natur. Eine Orientierung im naturwissenschaftlichen Bereich. Bücher des Wissens. Verlag Fischer, München 1973. Taschenbuch 6207. 2., verbesserte Auflage. 29 Abbildungen, 142 Seiten, Paperback.

Das Bändchen möchte jenen einen Überblick verschaffen, die sich für die Grundlagen der heutigen technischen und biologischen Revolution interessieren, ohne dass sie im vornherein mit dem wissenschaftlichen Grundwissen ausgerüstet sind und ohne sie mit unnötigem Ballast zu ermüden. So macht es uns bekannt mit Raum und Zeit und bringt vorab Betrachtungen über Grössenordnungen. Es führt dann in wohlabgemessenen Schritten durch die Strukturen des atomaren Bereiches und zu denen der lebenden Formen. Es schliesst mit der Darstellung der Forschungsmethoden, die zu den grossen Entdeckungen geführt haben und schildert vorab die älteste Methode, die Beobachtung, und es gelingt dem Autor, auf dem knappen Raum von nur gut hundert Textseiten ein leichtfassliches Bild dieser faszinierenden Strukturen zu zeichnen, von denen heute jeder wissen muss. J. Brun-Hool

Mathematik

Robert Ineichen: Arithmetik und Algebra 3. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien in drei Teilen. Verlag sabe, Zürich 1973. Zweifarbige Illustrationen, Fotos und Diagramme. 200 Seiten, gebunden, Klassenpreis: Fr. 9.50.

Mit dem 3. Band, enthaltend die Kapitel: «Zahlen, Verknüpfungen, Relationen; Termumformungen bei Summen und Produkten; Termumformungen bei Quotienten; Gleichungen und Ungleichungen mit einer Variablen; Von Wertpapieren, Zins und Zinseszins; Funktionen; Lineare Gleichungen mit zwei Variablen; Wiederholungsaufgaben und einem Anhang» findet das Mathematische Unterrichtswerk von R. Ineichen seinen Abschluss. Schon nach relativ kurzer Zeit darf man mit Freude feststellen, dass das Werk dem Mathematikunterricht zu einer überaus wertvollen Bereicherung geworden ist und zu neuen Impulsen in der mathematischen Denkerziehung geführt hat. Die Grundidee der Evolution im Mathematikunterricht – und nicht Revolution – also einer stärkeren Mathematisierung einerseits und der unbedingten Verfügbarkeit einer sicheren rechnerischen Leistung durch die Schüler andererseits wurde im vorliegenden Band wiederum voll verwirklicht.

Verfasser und Verlag sind zum Gesamtwerk gleichermaßen zu beglückwünschen!

Dominik Jost

Musikerziehung

Peter Heilbut: Flötenspielbuch. Eine neue Anleitung für das Spiel auf der Sopranblockflöte. Verlag Otto Heinrich Noetzel, Wilhelmshaven 1973. 2 Bände à 40 Seiten. Fr. 8.– pro Band.

In seinem «Flötenspielbuch» hat P. Heilbut einen neueren Weg eingeschlagen. Der Schüler lernt nicht nur wie bisher die Griffe und ihre praktische Anwendung. Er wird zu genauem Hinhören erzogen, vertont Texte, beendet angefangene Melodien, wird zum Zeichnen und Singen angeregt. Musiktheorie und Atemtechnik werden in vernünftiger Dosierung vermittelt. In einem zweiten Band werden die Grundkenntnisse vertieft und weitere Griffe eingeführt. Der «Überblas»-Technik, der Artikulation, der Phrasierung und dem Zusammenspiel wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Flötenschule wird jedem Lehrer willkommen sein, der seine kleinen Musikanten auf musikalisch breiter Basis erziehen will.

Irène Rosenberg

Schallplatte und Beiheft. *Pia Rieser und Abbé A. Bessire: Pia Rieser singt und dirigiert die Jugendgruppe Zürich-Wiedikon.* Verlag Vikar A.

Bessire, Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich, 1973. Preis: Fr. 5.–.

Fröhlich sein, Gutes tun, und die Spatzen pfeifen lassen: Es scheint, dass die Herausgeber der vorliegenden Kleinplatte sich hinter diesem Spruch Don Boscós verstecken wollen. Nun, ich habe nichts gegen Spatzen, aber was dieses Erzeugnis hier bietet, ist ein wesentlicher Beitrag zur Verdummung des Volkes, ist ein Hohn auf alle, die in diesen Dingen ernsthaft arbeiten und denken, ist ein weiteres Moment der Erziehung zur Oberflächlichkeit. Wir finden nicht nur eine Vereinfachung der musikalischen Linie, die mit der Originalmelodie und deren Aussagekraft nichts mehr gemeinsam hat, mit dem Wortrhythmus wird recht generös umgegangen, die Phonetik entspricht schlechten Schlagerplatten, und die einzelne Herrenstimme, die die begabte junge Sängerin Pia Rieser begleitet, ist farblos und in der Intonation immer zu tief. Eine Sensibilität für Muse geht diesen Darbietungen total ab. Schöner wäre, wenn Pia Rieser ihr Vorbild (Monika Morrell) besser erfassen würde.

Hansruedi Willisegger

Biologie

Hans-Helmut Falkenhahn (Herausgeber): *Handbuch der praktischen und experimentellen Schulbiologie.* Der Lehrstoff IV. Verlag Aulis Deubner, Köln 1973. 136 Abbildungen, 375 Seiten. Leinen. Der Abschnitt «Aufbauender und abbauender Stoffwechsel» bringt auf 205 Seiten und illustriert mit 57 Bildern die Beschreibung von 164 Versuchen, die zum Teil recht instruktive Schülerübungen ermöglichen, so zum Beispiel Versuch 25 über die treibenden Kräfte des aufsteigenden Saftstromes bei Pflanzen.

Besonderer Beliebtheit bei den Schülern erfreuen sich bekanntlich die Versuche zur menschlichen Sinnesphysiologie. In insgesamt 120 Versuchen (nicht 150 wie irrtümlich numeriert ist) werden Experimente zur Physiologie der Pflanzen, der Tiere und besonders eingehend zur Sinnesphysiologie des Menschen beschrieben, ebenso Versuche zu Wachstum und Entwicklung bei Pflanze und Tier und einige wenige (7) Versuche zur biologischen Regelung. Der Abschnitt Oekologie bringt auf 92 Seiten interessante Vorschläge für das Arbeiten zusammen mit Schülern im Freien. Dem Biocönos Wald sind allein 14 Seiten, dem Teich 12 Seiten gewidmet. Ein Verzeichnis der Arbeitsgeräte, Filme und Bilderreihen beschliesst das brauchbare Handbuch, das dem Lehrer der Sekundar- und Mittelschule ein wertvoller Helfer sein wird, das aber für viele einfache Versuche auch für den Primarlehrer von grossem Nutzen sein kann.

J. Brun-Hool